

Wechsel in der Kontinuität

CDU/CSU-Freundeskreis wählt neuen Präsidenten

Am Donnerstagabend wählten die in Luxemburg-Kirchberg zu ihrer Jahrestagung versammelten Mitglieder des CDU/CSU-Freundeskreises Luxemburg Lars Rieger zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der 31-jährige Rieger folgt damit Michael Zeitler, der sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte, dem Vorstand aber weiterhin als Beisitzer erhalten bleibt.

Bis auf Max Chorus, der zuvor seinen Rücktritt erklärt hatte, geht der übrige Vorstand unverändert aus der angestandenen Wahl hervor: Roland Wortmann und Pascal Nicolay, stellvertretende Vorsitzende; Romain Reinard, Schriftführer; Erika Ehrhard, Kassenwartin; Christoph Schroeder, Guy Modert und Dan Roder, beisitzende Mitglieder.

Eingangs hatte Michael Zeitler die Beweggründe seines Rücktritts erklärt. Dieser Schritt sei ihm nach vier Jahren nicht leicht gefallen. „Allerdings ist in mir nach und nach die Erkenntnis gereift, dass bedingt durch die zunehmend stärker werdende berufliche Belastung, es wohl besser für den Freundeskreis ist, diesen verantwortungsvollen Posten an jemanden abzugeben, der zeitlich nicht so sehr eingeschränkt ist“, sagte Zeitler, der an diesem Abend viel Lob für sein Engagement erfuhr.

Viel Zustimmung gab es auch für Amtsnachfolger Lars Riegel, der gebürtiger Sachse ist, seit neun Jahren in Luxemburg arbeitet und im Trierer Raum wohnt. Riegel, seit 1998 Mitglied in CDU und JU, will den Mitgliedern weiterhin attraktive Veranstaltungen bieten,

aber ebenso die Verbindungen zum Brüsseler CDU/CSU-Freundeskreis und zur CSV in Luxemburg stärken.

Nachdem Michael Zeitler und Erika Erhard Rechenschaft über die Arbeit und die zurzeit ausgesprochen gesunden Finanzen des Freundeskreises abgelegt hatten, wurde der Vorstand einhellig per Akklamation entlastet. Allerdings kam Erika Erhard nicht drum herum, die mangelnde Zahlungsmoral der Mitglieder anzuprangern. Diese entrichteten ihren Jahresbeitrag oft erst nach mehrfacher Aufforderung. Um ihr die Arbeit zu erleichtern und auch die Kasse durch vermeidbare Portokosten zu entlasten, legte die Kassenwartin den Mitgliedern nahe, einen Dauerauftrag einzurichten.

Bleibt noch der Hinweis, dass CDU-MdB Arnold Vaatz am 19. November auf Einladung des Freundeskreises im Novotel auf Kirchberg über sein Leben in der DDR, seine Sicht auf den Fall der Berliner Mauer und sein politisches Engagement in Sachsen und auf Bundesebene berichten wird.

Zu einem weiteren Referat lädt der Freundeskreis am 19. Dezember ein, wenn am gleichen Ort Prof. Dr. Thomas von Danwitz, Richter am Europäischen Gerichtshof, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den EU-Verträgen kommentieren wird.

Weitere Informationen über diese Veranstaltungen im Speziellen sowie den Luxemburger CDU/CSU-Freundeskreis im Allgemeinen können bei Schriftführer Romain Reinhard (reinardr@pt.lu) erfragt werden. (D.R.)